



Auskunft erteilt:	Herr von Haacke	Amt/EB:	01-Büro des Oberbürgermeisters / Zentrale Angelegenheiten
Tel.:	0261 1291224	e-mail:	jonas.vonhaacke@stadt.koblenz.de
Koblenz,	21.09.2026		

An alle Mitglieder des Haupt- und Finanzausschusses

2. Nachtrag

zur Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am

Montag, den 28.09.2026, 15:00 Uhr.

im historischen Rathaussaal 101, Rathausgebäude I, Willi-Hörter-Platz 1, 56068 Koblenz.

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung:

Sie erhalten die bereits angekündigten Unterlagen zu folgenden Angelegenheiten:

Punkt 1:	Haushaltsfortschreibung des Investitionsprojekts P631002 Pfaffendorfer Brücke Vorlage: UV/0217/2026
Punkt 2:	Nachtragshaushaltssatzung 2026 Vorlage: BV/0564/2026 (<u>Anlage 3</u> : Ergebnis der Anhörung der Ortsbeiräte)
Punkt 3:	Sachstandsbericht zur Sanierung des Stadttheaters Vorlage: UV/0213/2026

Wir bitten um Aktualisierung Ihrer Beratungsunterlagen.

Mit freundlichen Grüßen
im Auftrag

gez.
Gombert



Unterrichtungsvorlage

Vorlage: UV/0217/2026					Datum: 14.09.2026				
Dezernat 4									
Verfasser:		66-Tiefbauamt				Az.: 66 AL			
Betreff:									
Haushaltsfortschreibung des Investitionsprojekts P631002 Pfaffendorfer Brücke									
Gremienweg:									
29.10.2026	Stadtrat		einstimmig		mehrheitl.		ohne BE		
			abgelehnt		Kenntnis		abgesetzt		
			verwiesen		vertagt		geändert		
			Enthaltungen			Gegenstimmen			
28.09.2026	Haupt- und Finanzausschuss		einstimmig		mehrheitl.		ohne BE		
			abgelehnt		Kenntnis		abgesetzt		
			verwiesen		vertagt		geändert		
			Enthaltungen			Gegenstimmen			
	TOP	öffentlich							

Unterrichtung:

Der Stadtrat nimmt die Erhöhung der Gesamtkosten von bisher 181.300.000 Euro auf 202.300.000 Euro im Projekt P631002 „Pfaffendorfer Brücke“ gemäß § 21 Abs. 2 Nr. 2b GemHVO zur Kenntnis.

Der Neubau der Pfaffendorfer Brücke ist das derzeit größte öffentliche Infrastrukturprojekt im nördlichen Rheinland-Pfalz. Der Neubau der Rheinbrücke ist eine vom Land Rheinland-Pfalz geförderte kommunale Maßnahme.

Diese Gesamtbaukosten sind derzeit mit 181.300.000 Euro im Haushalt etatisiert. Die Gesamtbaukosten umfassen alle in Verbindung mit dem Projekt erbrachten Bauleistungen, Planungsleistungen, Kompensationsmaßnahmen, Grunderwerb sowie die städtischen Personalkosten. Die abgebildeten Gesamtbaukosten umfassen die Kosten des Hauptbauvertrages in Höhe von 151.060.592,80 Euro auf Basis der Submission vom 12.07.2022.

Aktuell liegt ein Bewilligungsbescheid für eine Landesförderung über 80.742.500 Euro vor. Dieser basiert auf den berechneten Baukosten vor Submission. Mit Antragsdatum vom 19.06.2024 wurde eine Aufstockung der Fördermittel in Höhe von 22,4 Millionen Euro beantragt. Begründung hierfür sind die gestiegenen Baukosten aus dem Ergebnis der Submission gegenüber den berechneten Baukosten. Die Bewilligung der Aufstockung wurde seitens des Landes für 2027 angekündigt.

Mit dem Nachtragshaushaltsplan 2026 sollen die Gesamtkosten fortgeschrieben werden. Aktuell sind mehr als 60 % der Hauptbauleistung erbracht. Die mit dem Nachtragshaushaltsplan vorgesehene Kostenfortschreibung beinhaltet die bekannten und verhandelten Mehrkosten aus der bereits erbrachten Bauleistung sowie absehbare Mehrleistungen aus den noch zu erbringenden Bauleistungen. Der aktuell erwartete Leistungszuwachs bis Bauende entspricht einem Betrag von 21 Millionen Euro inklusive Mehrwertsteuer. Dies entspricht einem gegenüber dem Submissionsergebnis um 13,6 % erhöhtem Ausgabestand. Die Gesamtbaukosten des Projekts betragen damit 202,3 Millionen Euro.

Ursächlich für die gestiegenen Baukosten sind im Wesentlichen die folgenden Faktoren:

- Erheblicher Mehrbedarf bei den Aufwendungen für die Kampfmittelsondierung.
- Erheblicher Mehrbedarf bei den Vertiefungsarbeiten mittels Schiffsbagger im Rhein.
- Erheblicher Mehrbedarf bei der Herstellung der so genannten Schiffsstoßfänger (Schiffsabweiser) im Rhein.

- Zusätzliche Kosten für den Umgang mit zuvor unbekannter unterirdischer Bausubstanz.

Festzuhalten ist aber auch, dass durch Umgestaltungen und Optimierungen im Bauprozess, z. B. bei der Bodenverwertung, und die erwartete Wirksamkeit der ausgeschriebenen Stoffpreisgleitung Minderausgaben in Höhe von ca. 3,3 Millionen Euro brutto erzielt werden konnten, ohne die eine entsprechend höhere Fortschreibung notwendig geworden wäre.

Begründung im Einzelnen:

Die Bauarbeiten zur Pfaffendorfer Brücke finden in einem Gebiet statt, welches im zweiten Weltkrieg stark umkämpft wurde. Entsprechend hoch ist die Gefahr auf Kampfmittel zu stoßen. Bereits die Ausschreibung umfasste Kampfmittelsondierungen im großen Umfang. Aufgrund der örtlichen Gegebenheiten und der Erfahrungswerte der von der Arbeitsgemeinschaft Pfaffendorfer Brücke (ARGE) beauftragten Firma für Kampfmittelsondierungen, musste die Vorgehensweise in weiten Bereichen angepasst und intensiviert werden. Dies ist insbesondere dadurch begründet, dass weite Bereiche des Baufeldes Trümmerschuttauuffüllungen in mehreren Metern Mächtigkeit aufweisen. Diese Auffüllungen sind dadurch gekennzeichnet, dass eine Sondierung von Kampfmitteln nur mit sehr großem Aufwand möglich ist, die Wahrscheinlichkeit solche anzutreffen aber sehr hoch. Ebenso aufwändig gestalteten sich die Sondierungen im Flussbett des Rheins. Der Aufwand dieser Sondierungen wurde durch die Anzahl der gefundenen Störpunkte bestimmt. Hierbei ist auch zu berücksichtigen, dass Verlagerungen im Flussbett des Rheins, die zu notwendigen baulichen Eingriffen führen, zum Beispiel infolge Hochwasser oder veränderter Strömungen neue Sondierungen erforderlich machen. Diese Faktoren lassen sich im Vorfeld einer Ausschreibung nicht vollumfänglich erfassen. Entsprechend mussten die Verfahren oder der Umfang der Leistungen während der Bauarbeiten angepasst werden. Die Notwendigkeit der umfangreichen Kampfmittelsondierungen beziehungsweise die teilweise mehrfache Freigabe der einzelnen Bauabschnitte hat sich durch den Fund von drei Weltkriegsbomben während der Bauarbeiten bestätigt.

Die Vertiefungsarbeiten im Rhein wurden aus zwei Gründen erforderlich: Zum einen verursachen die durch die Baustelle bedingten Einbauten im Rhein Veränderungen im Strömungsverhalten des Flusses. Bei den Einbauten handelt es sich im Wesentlichen um die Schiffsabweiser und die Spundwandkästen zur Herstellung der Flusspfeiler. Dies führt einerseits zu Vertiefungen (Auskolkungen), andererseits zu Anlandungen auf dem Flussgrund. Um Behinderungen der Bauarbeiten, die großteils über Wasser erfolgen, auszuschließen, mussten diese Anlandungen abgetragen werden. Zum anderen waren die Bauarbeiten bis zum jetzigen Zeitpunkt durch ausgeprägte Niedrigwasserphasen geprägt. Um die vertragliche Erfüllung der Bauleistung der Arbeitsgemeinschaft Pfaffendorfer Brücke zu gewährleisten, wurde die technisch zwingende Eintauchtiefe im Bewegungsradius der Pontons für die Einhubarbeiten der großen Stahlbauteile sichergestellt. Hierzu musste in einem begrenzten Bereich der Flussgrund um einige Dezimeter vertieft werden. Diese Arbeiten waren erforderlich, um Bauverzug in Folge der niedrigen Wasserstände aufgrund unvermeidlicher technischer Zwänge zu vermeiden.

Zur Durchführung der Arbeiten im Rhein und zur Trennung der Baustelle von der Schifffahrtsstraße ist zum Schutz der Arbeiter und der Baukonstruktion die Herstellung so genannter Schiffsabweiser (beziehungsweise Schiffsstoßfänger) erforderlich. Der Umfang der ausgeführten Konstruktionen wurde hierbei mit der Bundesanstalt für Wasserbau (BAW) abgestimmt. Grundsätzlich waren seitens der Stadt bereits Schiffsabweiser vorgesehen und beschrieben worden. Die genaue Anordnung und Dimensionierung ergab sich jedoch

aus den Anforderungen des Baubetriebs, da hierfür logistische Abläufe wie Platzbedarf für die Pontons, aber auch die Standzeiten der Einbauten im Gewässer bekannt sein müssen. Deshalb konnten die notwendigen Planungen erst während der Bauzeit vervollständigt werden. In Summe wurde in etwa die vierfache Menge an Material für die Herstellung der Schiffsabweiser verwendet. Die Herstellung der Schiffsabweiser in der umgesetzten Form ist alternativlos, wie zuletzt das Schiffsunglück von Baltimore gezeigt hat. Die maßgebende Fachinstitution ist hierbei die Bundesanstalt für Wasserbau (BAW) nach deren Vorgaben die Dimensionierung in Abhängigkeit des Bauablaufs vorgenommen wurde. Die Planung und Herstellung der erforderlichen und gegenüber der Ausschreibung umfangreicheren Schiffsabweiser führt zu einer Erhöhung der Herstellkosten und einem zeitlichen Mehraufwand von insgesamt (einschließlich Rückbau) 11 Monaten Bauzeit, der ebenfalls zu vergüten ist.

Damit die notwendigen vertraglichen Regelungen für die vorgenannten Mehrauszahlungen getroffen werden können, ist eine zusätzliche Verpflichtungsermächtigung im Nachtragshaushaltsplan 2026 erforderlich.

Die Bauarbeiten finden in einem von historischen Militär- und Eisenbahnanlagen geprägtem Gebiet statt. Weithin bekannt und sichtbar sind die Reste der ehemaligen Rheinkaserne (Kasematten) am Weindorf, die auch Teil des Baufeldes sind. Im Zuge der Bauarbeiten wurden weitere teilweise mit Trümmerschutt verfüllte bis dato unbekannte den Kasematten zuzurechnende Hohlräume gefunden, die sich künftig im Gründungsbereich des Straßendamms und der Bauwerksgründung der Vorlandbrücke West befinden. Diese wurden in Abstimmung mit der Denkmalpflegebehörde nach vorlaufender Kampfmittelsondierung umfangreich aufgemessen und fotografisch dokumentiert und anschließend mit Bodenmaterial verfüllt. Hierdurch sind Mehrkosten entstanden.

Finanzielle Auswirkungen:

Die Gesamtkosten der Maßnahme betragen 202,3 Mio. Euro. Die Mehrkosten von 21 Mio. Euro werden im Nachtragshaushaltsplan 2026 und im Haushaltsplan 2027 in den Jahren 2027 bis 2030 im Projekt P631002 „Pfaffendorfer Brücke“ etatisiert. Zudem wird für die vertragliche Regelung der Mehrkosten eine Verpflichtungsermächtigung 2026 in Höhe von 10 Mio. Euro (Kassenwirksamkeit in 2027 = 5 Mio. Euro, 2028 = 2,5 Mio. Euro und 2029 = 2,5 Mio. Euro) eingeplant.

Die Maßnahme ist förderfähig. Ein Bewilligungsbescheid über 80,7 Mio. Euro liegt vor. Ein 1. Aufstockungsantrag wurde gestellt. Ein 2. Aufstockungsantrag zu den vorgenannten Mehrkosten ist für 2028 vorgesehen. Als Erwartungshaltung werden bereits zusätzliche Beträge von rd. 35,7 Mio. Euro eingeplant.

Auswirkungen auf den Klimaschutz:

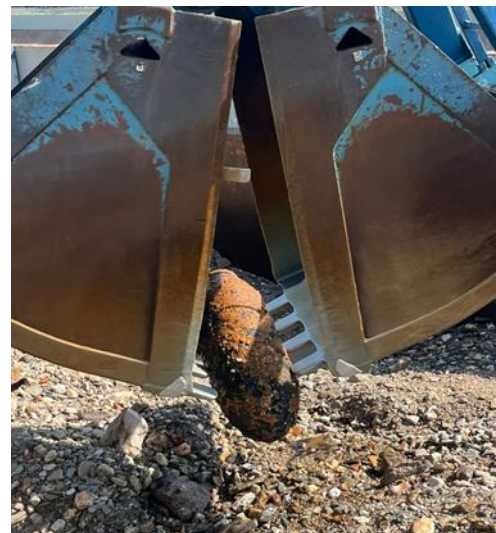
**Fotodokumentation zur UV Haushaltsfortschreibung des Investitionsprojekts
P631002000 Pfaffendorfer Brücke**



Bild 1 Gesamtmaßnahme



Bild 2 Baggerarbeiten im Rhein



Bilder 3 und 4 Bombenfunde bei Nassbaggerarbeiten



Bilder 5 und 6 Kampfmittelsondierung mit Tauchturm



Bild 7 Herstellung der Schiffsabweiser



Bilder 8 und 9 Kasemattenfund und Dokumentation

Ergebnis

**der Anhörung der Ortsbeiräte
zum Entwurf des Nachtragshaushaltsplanes 2026 und
des Nachtragshaushaltsplanes 2026 zum Wirtschaftsplan
„Eigenbetrieb Stadtentwässerung“**

Mit E-Mail vom 04.09.2026 wurden den Ortsvorstehern die ortsteilbezogenen Auszüge zum Nachtragshaushalt 2026 digital übersandt. Nach Abschluss der Beratungen in den Ortsbeiräten liegen folgende Rückmeldungen vor:

Die **Ortsbeiräte, Arzheim, Bubenheim, Kesselheim, Lay, Rübenach und Stolzenfels** haben ihren ortsteilbezogenen Haushaltspositionen zugestimmt und **keine Vorschläge/ Änderungen** zum Nachtrag 2026 unterbreitet.

Die Rückmeldungen der **Ortsbeiräte Arenberg-Immendorf und Güls** liegen **bisher noch nicht vor.**



Unterrichtungsvorlage

Vorlage: UV/0213/2026						Datum: 04.09.2026					
Dezernat 4											
Verfasser:		65-Zentrales Gebäudemanagement						Az.:			
Betreff:											
Sachstandsbericht zur Sanierung des Stadttheaters											
Gremienweg:											
28.09.2026	Haupt- und Finanzausschuss					☐	einstimmig	☐	mehrheitl.	☐	ohne BE
						☐	abgelehnt	☐	Kenntnis	☐	abgesetzt
						☐	verwiesen	☐	vertagt	☐	geändert
	TOP	öffentlich				☐	Enthaltungen		☐	Gegenstimmen	

Unterrichtung:

In der Sitzung des Stadtrats am 03.09.2026 wurde beantragt (AT/0054/2026), dass die Verwaltung dem Haupt- und Finanzausschuss einen Sachstandsbericht zur Sanierung des Stadttheaters vorlegt. Über den Antrag wurde in der Ratssitzung zwar nicht entschieden, gleichwohl kommt die Verwaltung mit dieser Unterrichtung dem Anliegen gerne nach.

1. Aktueller Stand der Bauausführung

Der aktuelle Stand der Bauausführung ist im als Anlage 1 beigefügten „Zustandsbericht Sanierung Theater Koblenz“ vom 28.08.2026 detailliert und mit einer umfangreichen Fotodokumentation dargestellt.

Im sog. „Bauteil A“, dem Altbau des Theaters, sind unter anderem die historische Fassade und die Dacheindeckung fertiggestellt. Im Foyer sind die Sicherheitsbeleuchtung und die Brandmeldeanlage (BMA) fertiggestellt. Außerdem wurden diese Bereiche neu gestrichen. Im Zuschauerraum sind Theatertechnik, Sicherheitsbeleuchtung und Brandmeldetechnik weitgehend fertiggestellt. Noch ausstehend sind dort insbesondere Malerarbeiten und die Restaurierung der Dekomalereien. Die Baustellencontainer auf dem Deinhardplatz wurden zwischenzeitlich abgebaut. Die Wiederherstellung des Platzes hat am 07.09.2026 begonnen.

Das untere Foyer wurde ebenfalls fertiggestellt, sodass sich der Schwerpunkt der Arbeiten zunehmend vom Altbau in den Gebäudebereich Clemensstraße 1-3, dem sog. „Bauteil B“, verlagert. Dort befinden sich insbesondere die Ausbauarbeiten in den verschiedenen Geschossen in unterschiedlichen Fertigstellungsständen. In einzelnen Bereichen bestehen noch größere Restarbeiten. Dies betrifft insbesondere das Erdgeschoss mit Kantine, Pforte, BMA-Zentrale und Arzttraum. Verzögerungen ergaben sich hier unter anderem aufgrund der unerwartet erforderlichen vollständigen Erneuerung der Decke über Kantine und Pforte.

2. Aktueller Stand der Kostenfortschreibung

Zum Zeitpunkt der Beschlussvorlage BV/0362/2026/1 betrug die Auftragssumme 41.359.345,26 Euro, der Zahlungsstand lag bei 33.757.168,36 Euro.

Zum Stand 18.09.2026 beträgt die Auftragssumme 44.697.025,92 Euro. Der aktuelle Zahlungsstand beläuft sich auf 37.092.497,98 Euro.

Folgende Nachträge sind derzeit in Prüfung bzw. angekündigt:

Medientechnik mit etwa 125.000 Euro brutto (Bauzeitverlängerung),

Scheinwerfer mit etwa 290.000 Euro brutto (Followme, Allrounder),

Photovoltaikanlage mit ca. 30.000 Euro brutto (Installation PV -Anlage).

Zudem gibt es noch kleinere Nachträge in Höhe von ca. 20.000 Euro, etwa für Starkstrom und Bauzaunelemente am Zelt, die wegen des Unwetters erneuert werden mussten.

Alle Nachträge liegen zusammen bei 465.000 Euro.

3. Aktuelle Terminplanung

Der aktuelle Ausführungsterminplan mit Stand vom 27.08.2026 ist als Anlage 2 beigelegt.

Gegenüber der zuletzt dargestellten Terminplanung hat sich der vorgesehene Fertigstellungstermin nicht verändert. Mit dem Puppentheaterstück „Arche Nora“ fanden bereits erste Vorführungen mit Publikum in der Probephase 2 im Theater-Altbau am 13. und 14. September 2026 statt.

Der Terminplan sieht für September und Oktober 2026 insbesondere noch Ausbau- und Fertigstellungsarbeiten in den einzelnen Gebäudebereichen sowie Arbeiten an den Außenanlagen vor. Ab November schließen sich insbesondere Restleistungen und Mängelbeseitigungen an.

4. Maßnahmen zur Sicherstellung des Baufortschritts und wesentliche Risiken

Die in der Beschlussvorlage BV/0362/2026/1 dargestellten Maßnahmen zur Sicherstellung des Baufortschritts werden fortgeführt. Hierzu zählen insbesondere die engmaschige Abstimmung mit den ausführenden Firmen, die laufende Fortschreibung der Bauablaufplanung sowie die verstärkte Begleitung der Elektro-Gewerke durch das ZGM. Es fanden in allen Gewerken schon Vorbegehungen und Konzeptabstimmung mit den Sachverständigen statt. Die Arbeiten zur Herstellung der Abnahmefähigkeit laufen aktuell. Die sicherheitstechnischen Anlagen im Bauteil Zuschauerhaus befinden sich bereits in einem Probetrieb.

Aktuelle Termine für die Sachverständigenprüfungen Starkstrom, PV-Anlage und Blitzschutz sind der 14.10., 21.10. und 02.11. Die Sachverständigenabnahmen Schwachstrom (BMA und Sprachalarmierungsanlage) finden am 26.10., 27.10., 16.11. und 17.11. statt. Am 26.10. und 27.10. sind die Sachverständigenabnahmen für die Lüftungsanlagen.

5. Aktuelle Einschätzung zur weiteren Entwicklung des Projektes hinsichtlich Bauzeit, Kosten und Spielbetrieb

Nach aktuellem Planungsstand ist die Aufnahme des Spielbetriebs im Februar 2027 weiterhin vorgesehen.

Zur Verfügung stehen derzeit noch 857.074,08 Euro. Abzüglich der 465.000 Euro an bereits angekündigten Nachträgen haben wir also derzeit noch ca. 392.000 Euro Puffer bis zum Erreichen der Budgetobergrenze. Stand heute ergeben sich keine haushaltsrechtlichen Auswirkungen gegenüber der bestehenden Beschlusslage des Stadtrates.

Anlagen

1. Anlage 1: Zustandsbericht Sanierung Stadttheater, Stand 28.08.2026
2. Anlage 2: Ausführungsterminplan Sanierung Stadttheater, Stand 27.08.2026

Finanzielle Auswirkungen:

Die Unterrichtung selbst hat keine unmittelbaren finanziellen Auswirkungen. Die haushaltswirtschaftlichen Auswirkungen der Sanierung des Stadttheaters werden im Sachstandsbericht dargestellt.

Auswirkungen auf den Klimaschutz:

Die PV-Anlage auf den Dachflächen des Theaters ist montiert und installiert.

Zustandsbericht Sanierung Theater Koblenz

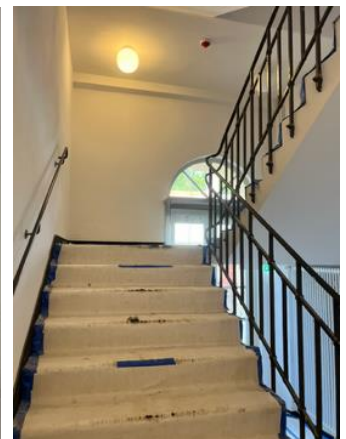
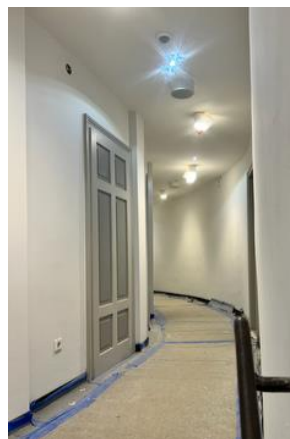
1. Bauteil A (Altbau Theater): Fassade, Foyer, Zuschauerraum, Bühne

Historische Fassade fertig saniert

Dach neu mit Schiefer fertig eingedeckt und Blitzschutz erneuert



- Foyer:
- Sicherheitsbeleuchtung und Brandmeldeanlage fertig
 - Neu gestrichen und Relief saniert
 - Türen erneuert und denkmalgeschützte saniert



Oberes Foyer:

- Decke vollständig erneuert, wieder eingebracht und mit Akustikputz versehen. Fertigstellung Mitte September für neue Möbel.
- 3 Kronleuchter und 12 Wandleuchter fachgerecht restauriert und mit neuer Elektrik versehen. Montage Mitte Oktober

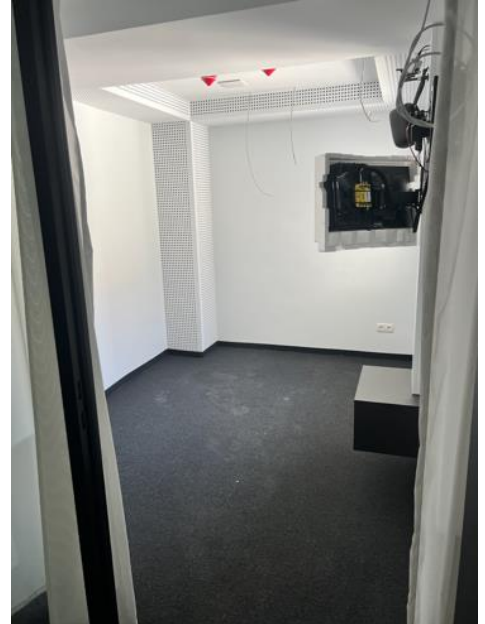


Zuschauerraum:

- Theatertechnik, Sicherheitsbeleuchtung und Brandmeldetechnik fertig
- Offen: Wände streichen, Dekomalereien an Rangbrüstungen restaurieren, geplant Oktober

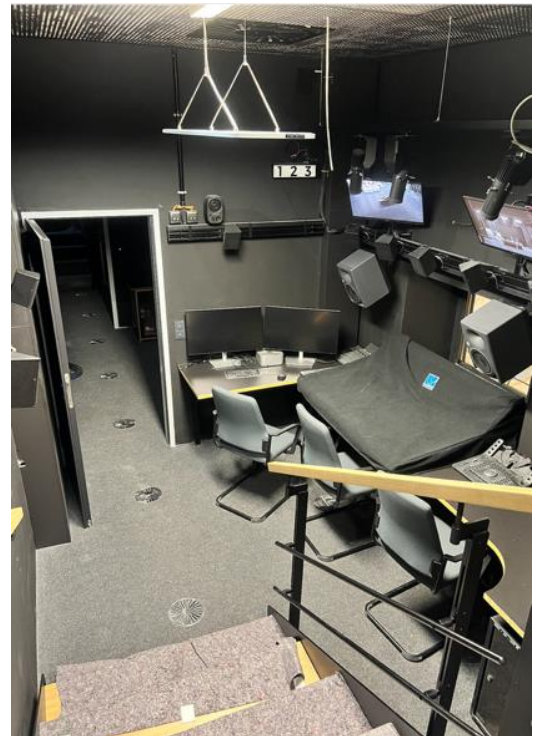
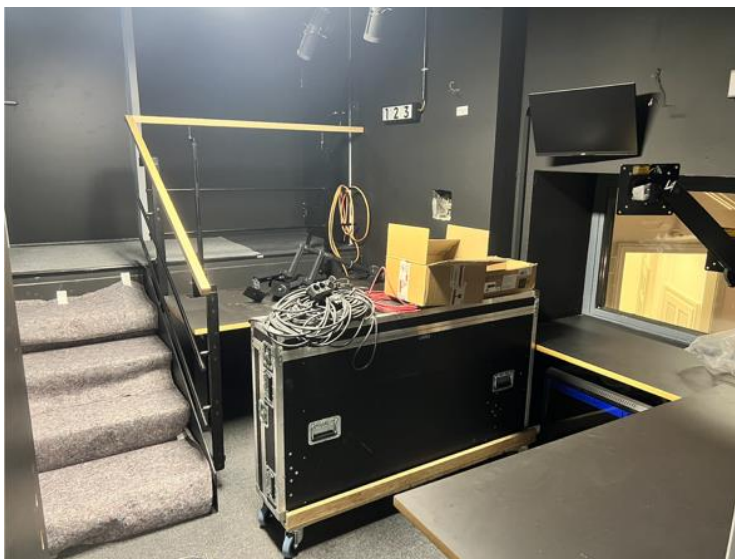


Probebühne Sicherheitsbeleuchtung fertig, neue Türen gesetzt
Tonstudio komplett neu gebaut mit hohen akustischen Anforderungen, neuer Lüftung,
Brandmeldeanlage und Sicherheitsbeleuchtung



Regieräume:

- komplett saniert und erweitert
- Theatertechnik fertig mit neuen Möbeln
- neue Türen und Treppen installiert





2. Bauteil B: Clemensstraße 1-3 UG-5.OG

5. OG Aufstockung – Neubau der Dekorationswerkstatt



Flurübergang mit neuem Zugang zum Lastenfahrstuhl



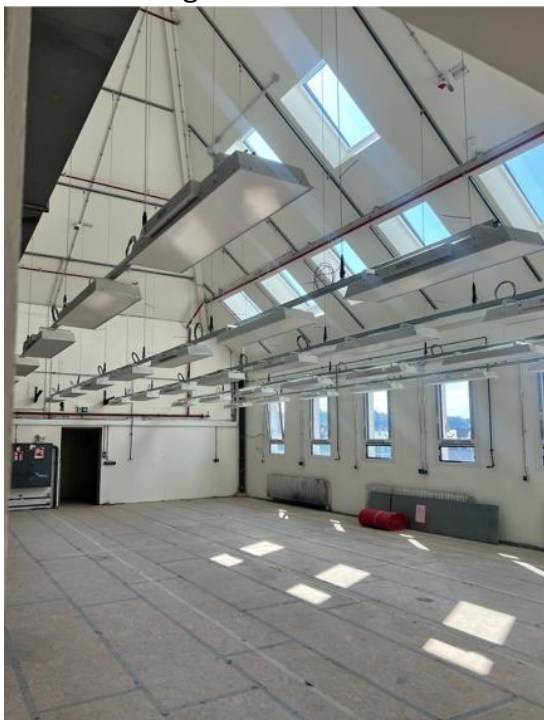
Farbküche für Färbekessel



Lackierraum mit Spritzkabine

Fertig: Wände und Becken, Boden, Sanitär, Heizung, Lüftung
 Offen: Elektrik, Brandmeldeanlage und Sicherheitsbeleuchtung (alles Aufputz)

Malsaal: fertig. Neue Fenster in Westseite, neue Beleuchtung, neuer Boden



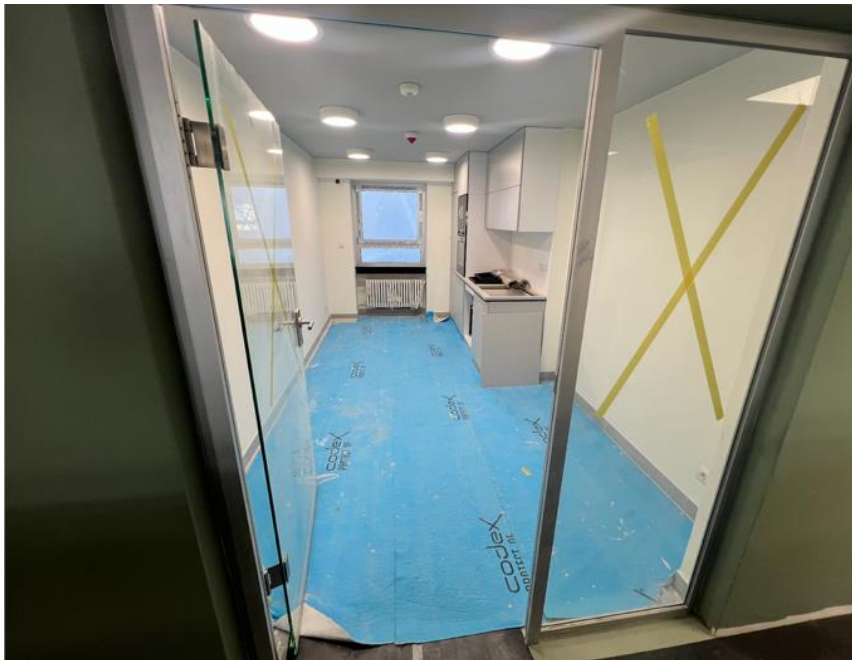
4. OG Kostümabteilung



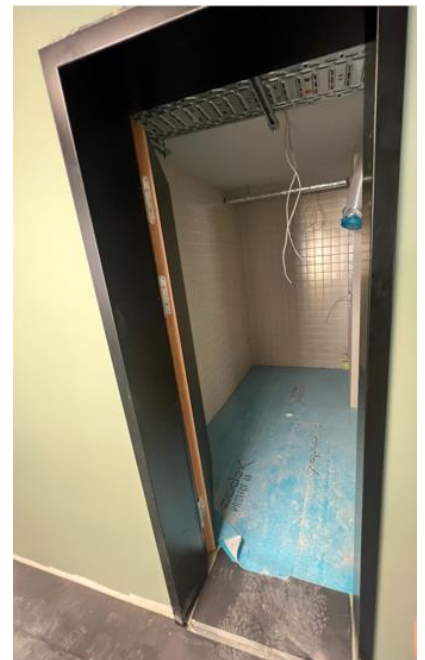
Ehemalige Raumaufteilung komplett entfernt für einen großen lichten Raum mit Rampe zum Lastenfahrstuhl

Offen: WC Ausstattung, Wände streichen in den hinteren beiden Räumen

3. OG Kostümapteilung



Teeküche



WC



Bügelraum



Übergang zu neuem Zugang Lastenaufzug



Lager Beleuchtung und Ton

Offen: WC Ausstattung, Regalaufbau

2. OG Künstlergarderoben



Offen: WC Ausstattung und Waschbecken



Tagesfundus Kostüm
Offen: Lampenmontage



Übergang zu Clemensstraße 5

1. OG Chorsaal und Künstlergarderoben

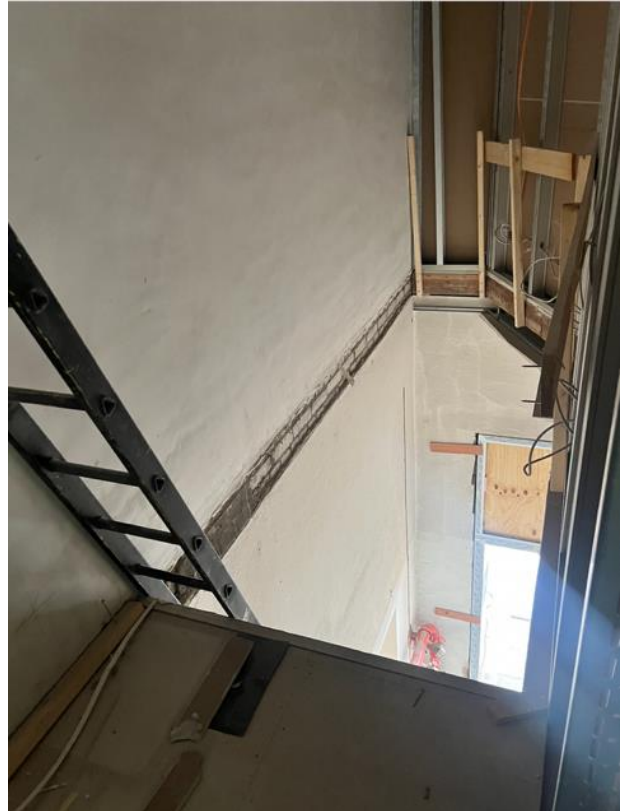


Offen: Boden fertigstellen, Wände streichen, Akustikkoffer Decke, Möbel



Garderobenflur

Offen: Stahltreppe, Leuchten, Brandmelder, Wände und Decken streichen



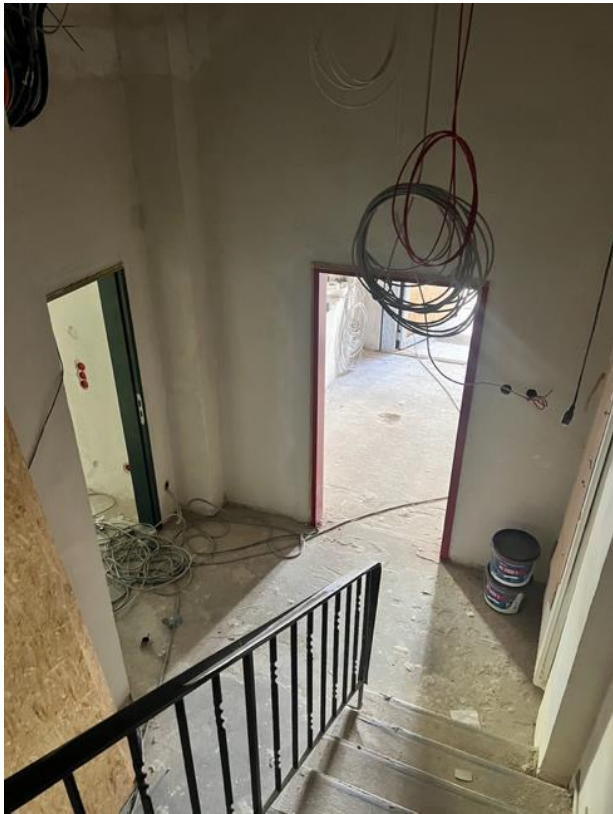
Neues Treppenhaus, da Durchbruch zu C5
Statisch nicht durchführbar war



Künstlergarderoben

Offen: Leuchtenmontage, Waschbecken

EG Kantine, Pforte, BMA Zentrale, Arzttraum



Flur



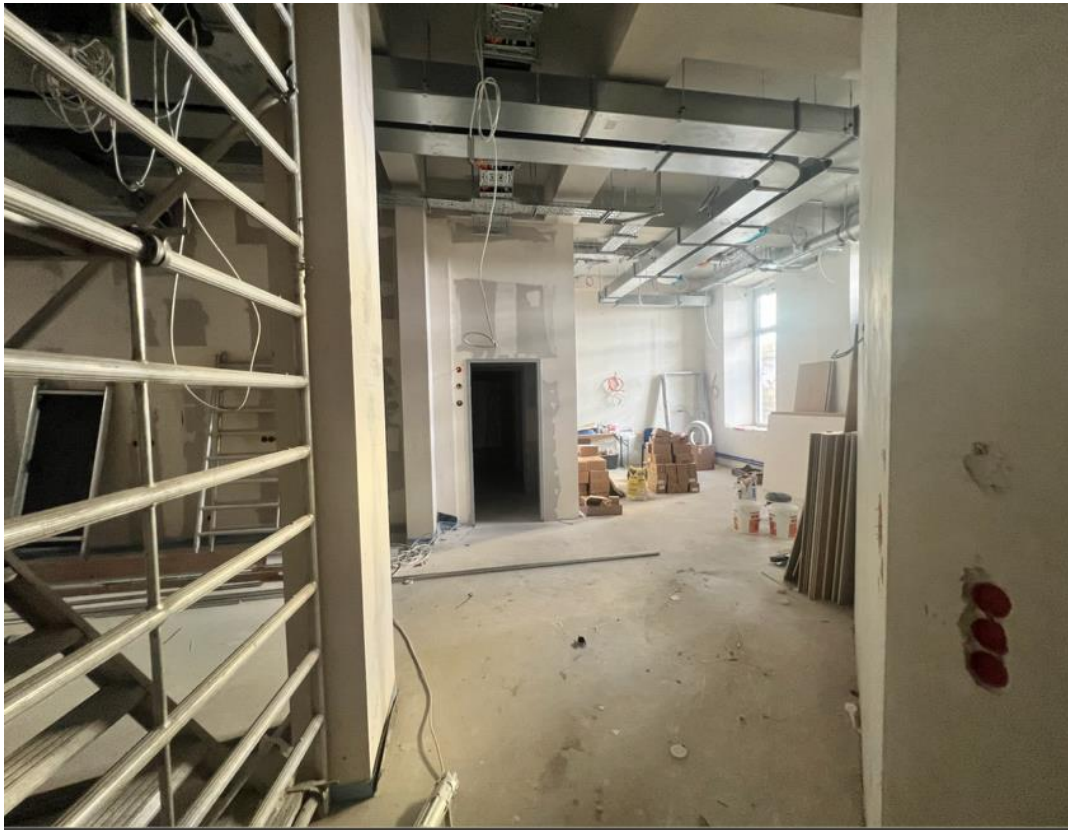
Windfang Bühneneingang



Pforte



Kantine



Kantine

EG offen: Wände und Decken streichen, Boden komplett, Fliesen Boden und Wände komplett, Trockenbau Decken Pforte, Fenster und Rauchschutzvorhang Pforte, Leuchten, Melder, Sicherheitsleuchten

Das EG hängt stark nach, da die Decke über Kantine und Pforte unerwartet vollständig abgebrochen und durch eine Stahlbetondecke erneuert werden musste.

Die ehemalige Decke = Boden Chorsaal hatte keine Tragfähigkeit mehr. Dieser Umstand war durch die abgehangene Decke in der Kantine und den Bodenaufbau im Chorsaal kaschiert.



Bilder nach Demontage der abgehangten Decke

Fassaden

Innenhof und Flachdach



Fassade Clemensstraße 1-5



Neue Laderampe



Neue Theaterkasse in der Clemenstraße 5

Offen: Rest Dämmung, Blechvorhangfassade, Leuchtschriften, Rest Gläser, Markisen

Monat		August			September					Oktober					November				
KW		34	35	SV	36	37	38	39	40	41	42	43	44	SV	45	46	47	48	49
BT A - Altbau				SV Abnehmen Starkstrom & Sibel										finale SV Abnehmen Starkstrom & Sibel & BMA/SAA					
PB2						Nutzung Probenbetrieb und Vorstellungen Puppenbühne						Kleine Restleistungen und Mängelbeseitigung							
Regieräume			Schulungen																
Oberes Foyer	Decke	Maler				Möbel	Leuchter												
Umgänge alle Ebenen																			
Unteres Foyer, Kassenhallen	Maler	Maler				Nutzung Probenbetrieb und Vorstellungen Puppenbühne													
Zuschauergarderobe, WCs	Elektro	Maler	Toiletten			Nutzung Probenbetrieb und Vorstellungen Puppenbühne													
TH 07, TH 08 - Treppenhäuser außen	Maler					Nutzung Probenbetrieb und Vorstellungen Puppenbühne													
TH04, TH05 - Treppen innen	Maler					Nutzung Probenbetrieb und Vorstellungen Puppenbühne													
Zuschauerraum							Bühnenmaler für Dekomalereien			Wände malen									
BT A - Bühne															Kleine Restleistungen und Mängelbeseitigung				
Bühnenbereiche UG-6.OG			Nutzung Probenbetrieb																
Maalsaal, Nebenräume			Maler																
Lager Ton Licht, E-Werkstatt																			
Probebühne 1						Elektro	Maler												
Kellerräume, NSHV, Batterie, Sprinkler					Elektro	Maler													
TH09, TH10 - AGAL Treppen																			
TH01 - Kaisersaaltreppe						Maler													
Lastenaufzug	SV																		
BT B - Clemensstraße 1/3																			
5.OG - Dekowerkstatt, Färberei, Spritzraum			SV Abnehmen Starkstrom & Sibel			ELT grob	ELT fein							finale SV Abnehmen Starkstrom & Sibel & BMA/SAA					
4.OG C1/3 - Kostümapteilung		Maler C3																	
4.OG - Kostümlager				Maler Boden	Schalung Lüftung														
3.OG C1/3 Schneiderei / Kostüm				WCs, WB															
2.OG C1/3 - Künstlergarderoben		Rest Fliesen		Maler bunt	WCs, WB														
2.OG - Tagesfundus Kostüm																			
1.OG C1/3 - Chorsaal, Künstlergarderoben		Boden fertig		Trockenbau	Maler	Maler bunt	ELT fein	Möbel Chors											
EG C1/3 - Pforte, Kantine,		ELT grob		Fliesen	Fliesen	Boden	Trockenbau	Maler	Maler	Akustik	Küche & Möbel		Feinarbeiten alle						
EG C1/3 - Arzt, BMA, Requisite		Fliesen		Trockenbau	Boden	Maler													
EG - Magazin							ELT fein												
UG komplett	ELT fein									Maler	ELT fein								
TH06 - Treppe Bühneneingang						Maler	ELT fein												
Treppe C3 - Fluchttreppe neu				Treppe	Trockenbau	Maler	ELT fein												
Außenanlagen																			
Clemenstraße			SV Abnehmen Starkstrom & Sibel	Fassade Profibleche und Schriften							Displays	Gerüstabbau	Verglas. EG	finale SV Abnehmen Starkstrom & Sibel & BMA/SAA	Gehweg wiederherstellen				
Deinhardplatz				Container	Wierherstellung Platz		Stelen												